

Vorwort

Die hier vorgelegte Fundchronik Niedersachsen fasst die Jahre 2006 und 2007 zusammen. Die bis dato praktizierte Publikation der Fundmeldungen und Aktivitäten in Niedersachsen binnen Jahresfrist konnte trotz pünktlicher Einlieferung der Beiträge nicht gehalten werden.

Die erhebliche Verzögerung sowie die Abweichung vom bisherigen Schema sind der derzeitigen Personalsituation im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) geschuldet. Die Personaleinsparungen hatten auch erhebliche Auswirkungen auf das Fundchronikteam. Die Positionen für Ulrich Dahmlos (Schriftleitung), Horst Kartes (topographische Überprüfung) und Jochen Greiner (Grafik), die das NLD altersbedingt verlassen haben, konnten nicht nachbesetzt werden. Anders als in den Vorjahren standen zudem für diese Fundchronik keine Volontäre zur Verfügung.

Der bisherige Schriftleiter Ulrich Dahmlos musste sein großzügiges Angebot, auch nach seiner Pensionierung an der Fundchronik mitzuarbeiten, krankheitsbedingt zurücknehmen. An seiner Stelle brachte sich für diesen Band Dr. Torsten Harri Gohlisch ein, der durch seine Arbeit am Fachinformationssystem ADABweb die Schnittstelle zur digitalen Erfassung der landesweiten Aktivitäten bildet. Aufgrund anderer hausinterner Verpflichtungen konnte er allerdings nur ca. 20 % seiner Arbeitszeit hierfür aufwenden. Erfreulicherweise hat Frau Dr. Babette Ludowici vom Niedersächsischen Landesmuseum Hannover die fachliche Betreuung für die Römische Kaiserzeit übernommen. Dafür sei ihr an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Aufgrund der personellen Engpässe ist über die Einstellung der Fundchronik nachgedacht worden. Nach Diskussionen in der niedersächsischen Archäologenschaft sind sich die Archäologische Kommission für Niedersachsen und das NLD jedoch einig darüber, dass diese Reihe aus der niedersächsischen Bodendenkmalpflege nicht wegzudenken ist. Die ebenfalls diskutierte Umstellung auf ein digitales Format hätte nur zur Reduzierung der Druckkosten beigetragen; der Aufwand für die inventarisatorischen Überprüfungs-, Redaktions- und Grafikarbeiten bliebe derselbe. Durch die Übernahme der Druckkosten für diesen Doppelband hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur seine Wertschätzung der Fundchronik unterstrichen. Dafür sei der Obersten Denkmalschutzbehörde an dieser Stelle herzlich gedankt. Dank gebührt auch unserem neuen Präsidenten, Herrn Dr. Stefan Wingham, der sich für die Wiedereinsetzung eines archäologischen Volontariates noch in diesem Jahr stark gemacht hat. Das ist ein Lichtblick vor dem Hintergrund, dass der langjährige Inventarisor Friedrich Wilhelm Wulf für die Fundchronik nur noch eingeschränkt zur Verfügung steht. Nach der Pensionierung von Dr. Wilhelm Gebers in der Nachfolge von Dr. Erhard Cosack als Bezirksarchäologe hat er die Leitung des Gebietsreferates Hannover übernommen. Optimistisch stimmt, dass die Stelle des pensionierten Kollegen Dr. Mathias Wilbertz für die Weiterentwicklung des Fachinformationssystems ADABweb wiederbesetzt werden soll. So wäre die Vernetzung von analoger Fundchronik und digitaler Fachinformation gesichert. Kollege Gohlisch wird nach einer geplanten Umstrukturierung im NLD voraussichtlich kaum noch für die Arbeit an der Fundchronik zur Verfügung stehen. Für sein Engagement am Entstehen dieses Bandes sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. In Zukunft wird Dr. Hildegard Nelson die alleinige Schriftleitung übernehmen.

Archäologische Kommission, Ministerium und Landesamt bekennen sich trotz aller Schwierigkeiten zur Fortführung der Fundchronik, deren 1991 durch den Hauptausschuss der Archäologischen Kommission formulierten Auftrag, die Meldung aller Einzelfunde, Kurzberichte über Fundstellen und aktuelle Grabungsergebnisse in fachlich einwandfreier Form zu gewährleisten, nicht an Aktualität verloren hat. Die für unser Bundesland charakteristische institutionelle Vielschichtigkeit und die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten in der weiten Fläche Niedersachsens bedürfen einer zentralen Bündelung der fachlichen Informationen, die nicht nur Grundlage für tägliche Entscheidungen in der archäologischen Denkmalpflege sind, sondern auch eine wichtige Basis für die Forschung bilden. Die Fundchronik legt Rechenschaft ab über die trotz

mancher Engpässe bemerkenswerte Leistung im breit gefächerten niedersächsischen Archäologienetzwerk. Um die Fundchronik zukunftsfähig zu machen, sind einige Änderungen in Aufbau und Umfang notwendig, die in Kürze allen potenziellen Autoren mitgeteilt werden.

Abschließend gebührt allen Findern, Fundmeldern, Ausgräbern und Autoren Dank für ihre engagierte Mitarbeit. Zu guter Letzt danke ich dem Redaktionsteam, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen wieder eine hervorragende Arbeit geleistet hat.

Dr. Henning Haßmann
Landesarchäologe